

UAF v. 4.7.

Neue Tribüne für das Stadion

Verwaltungsausschuss stimmte 1,8-Millionen-Plan für einen Neubau zu / Sitzplätze verdoppelt

Von Ronald Klee

VERDEN • Bis Juni soll die Westtribüne im Verdener Stadion fertig werden. Und deshalb musste der Verwaltungsausschuss auch in der Sommerpause noch einmal aktiv werden. Die Ratsmitglieder stimmten einer abgespeckten neu überarbeiteten Neubauplanung des Büros Tolle zu.

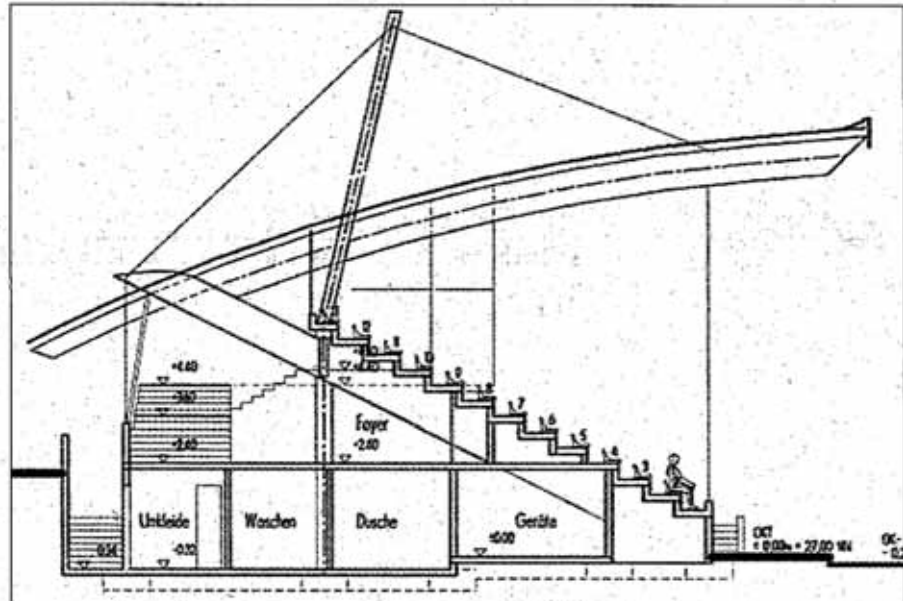
Für die Minimallösung, in der das bestehende Bauwerk etwas „angehübscht“, wie es Stadtdirektor Dirk Richter beschrieb, bestehen bleiben sollte, konnten sich die Ausschussmitglieder dann doch nicht erwärmen. So soll denn jetzt doch abgerissen werden. Unter der Voraussetzung, dass der Bescheid über den Zuschuss des Landes von der Bezirksregierung kommt, wird die Abrissbirne im Oktober aktiv.

Mit einem Kostengerüst von 1,8 Millionen Euro fällt die neue Planung immerhin

270 000 Euro bescheidener aus als die bisherige große Lösung. Die Landesförderung in Höhe von 30 Prozent der Gesamtkosten vermindert die Belastung des Stadtsäckels um 524 000 Euro.

Für den günstigeren Preis verzichtete der Verwaltungsausschuss vor allem auf einen VIP-Bereich und einigte sich auch auf die Auswahl kostengünstigerer Materialien. Und die, so erläuterte Amtsleiter Jürgen Bohling, seien auch in den Folgekosten für Reinigung und Unterhaltung deutlich günstiger.

Die neue Tribüne, die sich in der Gestaltung an die Osttribüne anlehnt, wird wieder einen Mitteleingang erhalten, der Sportlern und sogar Fahrzeugen wie bisher den Einzug ins Stadion ermöglichen wird. Nach rechts und links werden sich wieder die Sitzreihen ausbreiten. Deren Zahl aber verdoppelt sich fast von jetzt 780 auf 1 418 Plätze. Selbstverständlich, so



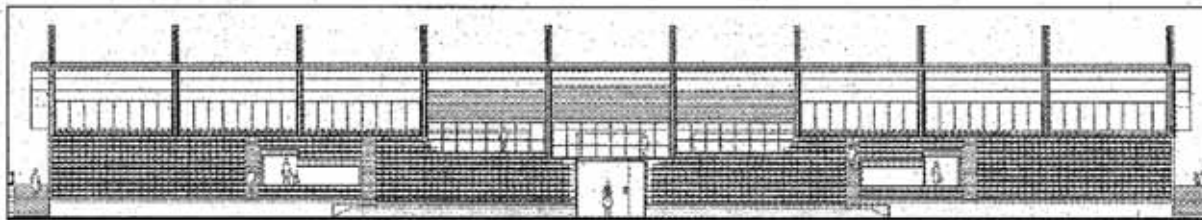
So sieht die derzeitige Planung für die Westtribüne im Querschnitt aus.

merkte Richter an, wird der Bau weitgehend ohne Barrieren, also behindertengerecht ausgelegt. Über den Köpfen

der Zuschauer werden Medienräume beziehungsweise die Pressetribüne und die erheblich vergrößerte Spre-

cher-Kabine untergebracht.

Deutlich erweitert werden mit dem Neubau der Umkleidebereich, die Duschen und die Geräteräume. Die Toiletten für die Besucher werden in gleicher Größe wieder neu errichtet. Insgesamt wird aber der Tribünenbau nach Westen verschoben. Damit soll Platz für den Fall geschaffen werden, dass 200 Meter-Bahnen für Leichtathletik-Wettkämpfe geschaffen werden müssten.



Eine größere und modernere Variante des alten Baus legte das Büro Tolle dem Ausschuss vor.